

Newsletter

Ausgabe 02/2014 März



Bitte diese Information an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten!

Termine:

- Einladung zur LAG-Sitzung am 08. Mai 2014
- Seminar: One Size fits all!? Genderaspekte in der Gesundheitsförderung (2. Juni 2014)
- Zusatzseminar: Das LGG in der Praxis (23. Juni 2014)

News:

- Schwesig/Maas: Leitlinien zu verbindlicher Quote und Modernisierung der Gleichstellungsgesetze
- Gleichberechtigte Teilnahme am Berufsleben wächst
- Entgeltgleichheit im öffentlichen Dienst nicht vorhanden

Neuerscheinungen:

- Neue EU-Studie: „Gewalt an Frauen“

Termine:

Einladung zur LAG-Sitzung am 08. Mai 2014

Die nächste Sitzung der behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz (LAG-LGG) findet am Donnerstag, den **08. Mai 2014**, an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt. Auf der Tagesordnung stehen die **Neuwahl des Sprecherinnen-Teams** sowie ein Vortrag zum Thema **“Anonymisiertes Bewerbungsverfahren”** von Mechthild Gerigk-Koch, Leiterin des Referats Antidiskriminierung und Vielfalt im Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen (MIFKJIF). Der Vortrag zeigt auf, wie das anonymisierte Bewerbungsverfahren als Mittel zu mehr Chancengleichheit im Beruf genutzt werden kann. Ihr Kommen zugesagt hat auch die Leiterin der Abteilung Frauen im MIFKJF, **Dr. Heike Jung**.

Datum: 08.05.2014

Uhrzeit: 10:00 – ca. 15:30 Uhr

Sitzungsort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, alte Mensa, rechte Aula.

Die [Einladung](#) finden Sie im internen Bereich unserer Homepage. Darin sind der Ablauf und die Tagesordnungspunkte der Sitzung enthalten, außerdem finden Sie einen Lage- und Reiseplan. Bitte beachten Sie, dass Sie nur mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort auf den internen Bereich Zugriff haben. Falls Sie noch keinen Zugang zum internen Bereich haben, können Sie diesen [hier](#) beantragen.

Online zur LAG – Sitzung anmelden können Sie sich über unser [Anmeldeformular](#). Alternativ können Sie uns auch den in der Einladung vorgedruckten Rückmeldeabschnitt per Post oder Fax zukommen lassen.

Bitte melden Sie sich zur Erleichterung der organisatorischen Vorplanung bis zum 30. April an.

Seminar: One Size fits all!? Genderaspekte in der Gesundheitsförderung (02. Juni 2014)

Gesundheit wird nicht nur durch individuelle physische und psychische Dispositionen des Einzelnen, sondern auch durch soziale und gesellschaftliche Faktoren des (Arbeits-)Umfeldes beeinflusst. In einer Arbeitswelt, die von Arbeitsverdichtung, Termindruck und Zeitvorgaben bestimmt ist, gewinnen die Themen Gesunderhaltung und Prävention zunehmend an Gewicht. Maßnahmen zur Gesundheitsfürsorge der Mitarbeitenden kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Allzu oft sind Vorsorgemaßnahmen zur Gesunderhaltung – nach dem Motto ‘one size fits all’ – nur wenig spezifisch auf die besonderen (Schutz-)Bedürfnisse von Frauen und Männer ausgerichtet. Im Seminar werden wir uns dem Thema nähern und gemeinsam Möglichkeiten der geschlechtersensiblen Gesundheitsförderung diskutieren sowie die Gestaltungsmöglichkeiten der Gleichstellungsbeauftragten erörtern.

Seminarinhalte:

- Auswirkungen von Geschlecht auf das Gesundheitsverhalten und der Einfluss von Rollenbildern
- Gender, Gesundheit und Personalentwicklung – Herausforderungen an das Handlungsfeld Gesundheitsmanagement“
- Ansätze einer geschlechtersensiblen betrieblichen Gesundheitsförderung
- Gestaltungsmöglichkeiten für Gleichstellungsbeauftragte

Termin: 02.Juni 2014, 9.30-16.30 Uhr

Anmeldeschluss: 12. Mai 2014

Referent: Birgit Löwer, Gleichstellungsbeauftragte Frankenthal (Pfalz)

Anmeldung: [Sonja Lux](#) oder [ZWW-Seminarshop](#)

Zusatzseminar: Das LGG in der Praxis (23. Juni 2014)

Aufgrund der vielen Anmeldungen wird es zum Thema “Das LGG in der Praxis” am 23. Juni 2014 ein Zusatz-Seminar geben. Das rheinland-pfälzische Landesgleichstellungsgesetz (LGG) ist die rechtliche Grundlage der Frauenförderung in der Landes- und Kommunalverwaltung. Die einzelnen Dienststellen sind mit der Umsetzung des Gesetzes vor Ort beauftragt, Gleichstellungsbeauftragte stehen ihnen dabei beratend, initiiierend und kontrollierend zur Seite. In dem Seminar sollen das alltägliche praktische Handeln und die gesetzlichen Vorschriften zu einer effektiven und freudvollen Gleichstellungsarbeit verknüpft werden.

Seminarinhalte:

- Die Regelungen des LGG und ihre Bedeutung im Überblick
- Aufgaben und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten und der Dienststellenleitungen
- Anwendung des LGG und Lösungsansätze anhand eines Fallbeispiels

Wichtiger Hinweis: Diese Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für das Zertifikat.

Termin: 23. Juni 2014, 9.30-16.30 Uhr

Anmeldeschluss: 02. Juni 2014

Referentin: Simone Walka, ehem. Gleichstellungsbeauftragte und Unternehmensberaterin,
Neustadt/Weinstraße

Anmeldung: [Sonja Lux M.A.](#) oder [ZWW-Seminarshop](#)

News:

Schwesig/Maas: Leitlinien zu verbindlicher Quote und Modernisierung der Gleichstellungsgesetze

Familienministerin Manuela Schwesig und Justizminister Heiko Maas haben am 25. März Leitlinien für ein neues Gesetz zur Förderung von Frauen in Führungspositionen vorgelegt. Dabei geht es nicht nur um eine verbindliche Frauenquote in den Aufsichtsräten und Vorständen privater und börsenorientierter Unternehmen ab 2015. Geschärft werden sollen auch Regelungen im Öffentlichen Dienst, wie das Bundesgleichstellungsgesetz (BGleIG) und das Bundesgremienbesetzungsgesetz (BGremBG). Darunter fallen Änderungen wie eine geschlechtsneutrale Neuformulierung des BGleIG und die gesetzliche Stärkung der Arbeit von Gleichstellungsbeauftragten. Unternehmen, an denen der Bund mehr als 50 Prozent der Anteile besitzt, sollen sich in Zukunft an die Richtlinien des BGleIG und nicht an das Privatrecht halten.

Weitere Informationen zu den neuen Leitlinien finden Sie auf der Webseite des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz.

Quellen: Pressemitteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Webseite des BMJV

Gleichberechtigte Teilhabe am Berufsleben wächst

Immer mehr Frauen gehen in Deutschland arbeiten und schaffen sich so eine gleichberechtigte Teilhabe am Berufsleben. Das lässt sich aus dem Ergebnis des "Women in Work" – Index der Unternehmensberatung Price Waterhouse Coopers ablesen. So liegt Deutschland heute auf Platz 8 von insgesamt 157 Ländern, im Vergleich zum Jahr 2000, als Deutschland noch Platz 18. belegte. Allerdings arbeiten immer noch sehr wenige Frauen in Führungspositionen. Laut des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung sank der Anteil weiblicher Vorstände in den Dax-30-Konzernen sogar von 7,8 auf 6,3 Prozent.

Quelle: Frauenpolitischer Dienst

Entgeltgleichheit im öffentlichen Dienst nicht vorhanden

Trotz Tarif- und Besoldungstabellen, die für eine faire Bezahlung sorgen sollten, ist die Entgeltgleichheit im öffentlichen Dienst in Deutschland immer noch nicht erreicht. Rund acht Prozent verdienen Frauen im Durchschnitt weniger als ihre männlichen Kollegen. Hinzu kommt, dass Frauen zudem seltener verbeamtet werden und dafür häufiger in Teilzeit arbeiten. Jetzt appellieren die Frauen des Deutschen Beamtenbundes (dbb) an Innenminister de Mazière, sich mit diesem Thema intensiver zu befassen.

Quelle: Frauenpolitischer Dienst

Neuerscheinungen:

Neue EU-Studie: Gewalt gegen Frauen

Gewalt gegen Frauen ist innerhalb der EU-Staaten noch weit verbreitet. Das zeigt jetzt eine aktuelle Studie der Europäischen Grundrechteagentur. Jede dritte Frau wurde demnach schon einmal Opfer sexueller und/oder körperlicher Gewalt. Deutsche Frauen klagen vor allem über Stalking und sexuelle Belästigung. So haben rund 20-29 Prozent der deutschen Frauen schon einmal Stalking erlebt, 22 Prozent wurden innerhalb eines Jahres vor der Studie sexuell belästigt. Auffallend hoch ist die EU-weite sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz bei Frauen mit Universitätsabschluss und in hochqualifizierten Berufsgruppen. In diesem Bereich gaben rund 75 Prozent der befragten Frauen an, schon einmal zweideutige Sprüche, beleidigende Emails und unsittliche Berührungen erlebt zu haben. Insgesamt wurden 42 000 Frauen aus 28 EU-Ländern befragt. Die gesamte Studie können Sie [hier](#) downloaden.

V.i.S.d.P.

Barbara Lampe

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz
T: 06131/3925417
E: lampe@zww.uni-mainz.de